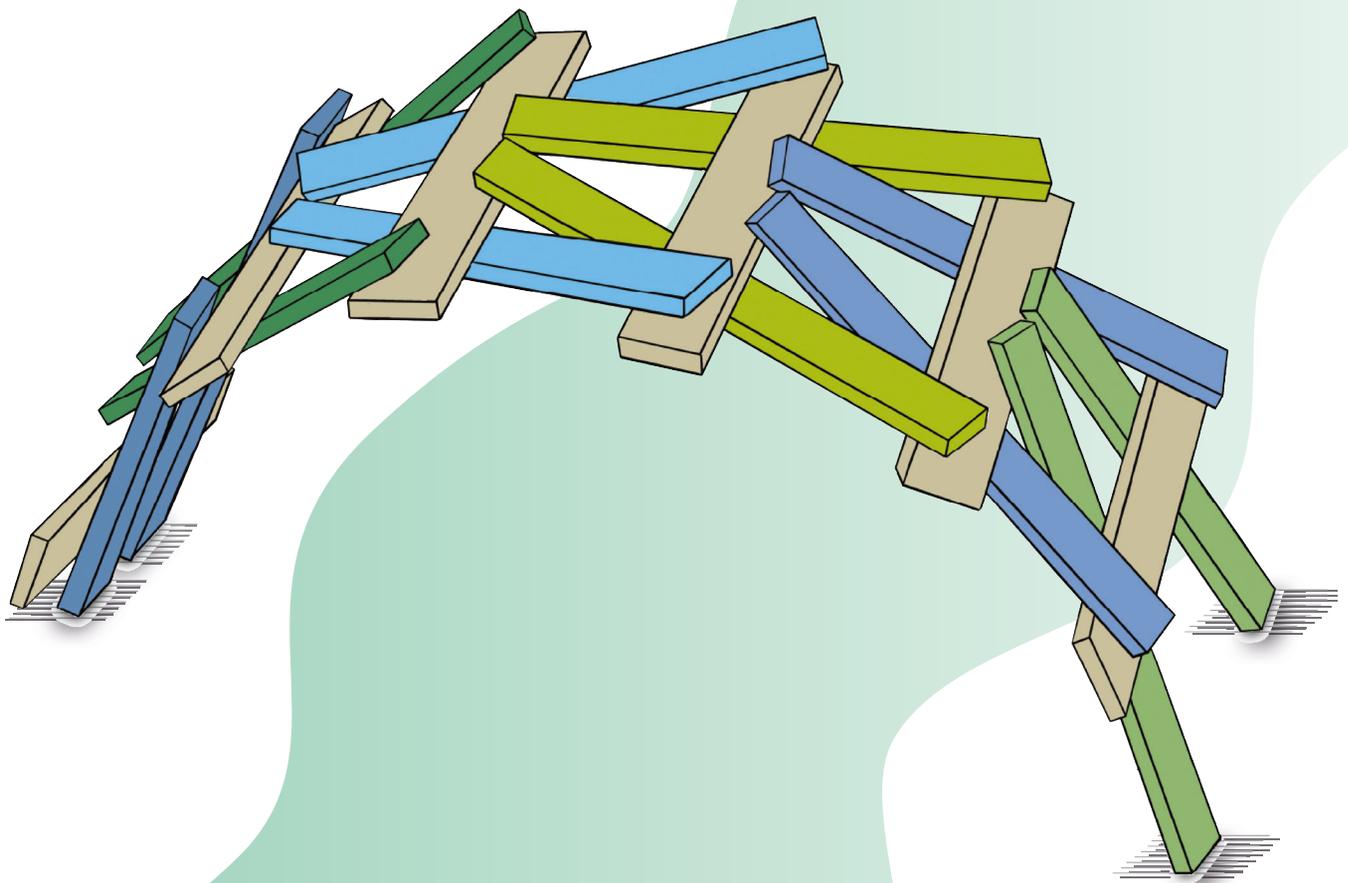


Ulrich Heimlich  
Susanne Bjarsch  
Birgit Grasy  
Mario Riesch  
Michael Wittko

# QU!S<sup>®</sup>-Training

Handreichung zur Beratung und Begleitung  
inklusive Schulen mit der  
Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S<sup>®</sup>)



Ulrich Heimlich  
Susanne Bjarsch  
Birgit Grasy  
Mario Riesch  
Michael Wittko

## **QU!S®-Training**

Handreichung zur Beratung und Begleitung inklusiver Schulen  
mit der „Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S®)“



*Die Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S) ist im Rahmen des „Begleitforschungsprojektes inklusive Schulentwicklung (B!S)“ entstanden und mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst gefördert worden.*

Heimlich, Ulrich/Kahlert, Joachim/Lelgemann, Reinhard/Fischer, Erhard (Hrsg.):  
Inklusives Schulsystem – Analysen, Befunde, Empfehlungen zum bayerischen Weg  
2016. 159 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7815-2077-6  
Dieser Titel steht als Klinkhardt Open Access im Fachportal Pädagogik unter [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)  
zum Download zur Verfügung.

QU!S® ist eine Wortmarke von Prof. Dr. Ulrich Heimlich, Ludwig-Maximilians-Universität München,  
eingetragen beim Deutschen Patent- und Markenamt unter der Nummer 30 2017 222 948.  
In dieser Publikation verwenden wir diese aus Gründen der Lesbarkeit mit freundlicher Genehmigung als QU!S.

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.  
Für weitere Informationen siehe [www.klinkhardt.de](http://www.klinkhardt.de).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2021.i. © by Julius Klinkhardt.  
Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung  
des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlagillustration: © Christine Meyer, München.  
Satz und Gestaltung: Kay Fretwurst, Spreau.

Druck und Bindung: WIRmachenDRUCK.  
Printed in Germany 2021.

ISBN 978-3-7815-2461-3

# Inhalt

Vorbemerkung .....	6
<b>1 Phase 1: Arbeit mit dem Leitfaden „Profilbildung inklusive Schule“ .....</b>	<b>8</b>
<b>2 Phase 2: Fremdeinschätzung inklusiver Schulen mit der „Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S®)“ .....</b>	<b>11</b>
2.1 QU!S®-Trainingskonzept .....	11
2.1.1 QU!S®-Trainingsziele .....	11
2.1.2 QU!S®-Trainingsinhalte .....	12
2.1.3 QU!S®-Trainingsmethoden .....	13
2.1.4 QU!S®-Trainingsorganisation .....	13
2.2 Zeitlicher Ablauf des QU!S®-Trainings .....	14
2.2.1 Trainingstag 1 (Konzept und Handhabung der QU!S®) .....	14
2.2.2 Trainingstag 2 (Durchführung und Auswertung der QU!S®) .....	15
2.2.3 Trainingstag 3 (optional) .....	16
2.3 QU!S®-Trainingsmodule .....	17
2.3.1 Modul 1: Das Konzept der QU!S® .....	17
2.3.2 Modul 2: QU!S®-Handhabung .....	18
2.3.3 Modul 3: QU!S®-Durchführung .....	22
2.3.4 Modul 4: QU!S®-Auswertung .....	24
2.3.5 Modul 5: QU!S®-Transfer .....	25
<b>3 Phase 3: Weiterentwicklung des inklusiven Schulkonzeptes auf der Basis der Ergebnisse der „Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S®)“ .....</b>	<b>27</b>
<b>4 Phase 4: Selbsteinschätzung inklusiver Schulen mit der „Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S®)“ .....</b>	<b>28</b>
Literaturverzeichnis .....	29
 <b>Anhang</b>	
Materialien zum QU!S®-Training .....	32
Kontaktadressen .....	58
QU!S®-Trainingsveranstaltungen .....	59
Evaluationsbogen zum QU!S®-Training .....	60

## Vorbemerkung

Die Trainings-Handreichung zur „Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S®)“ (vgl. Heimlich et al. 2018a) soll dazu dienen, dass externe Schulentwicklungsberaterinnen und -berater (*outside change agents*) als „kritische Freunde“ inklusive Schulen in ihrem inklusiven Schulentwicklungsprozess unterstützen, beraten und begleiten können. Aber auch für Schulleitungen, Arbeitskreise zur inklusiven Schulentwicklung in inklusiven Schulen und inklusiven Regionen sowie die kommunale, regionale und überregionale Schulaufsicht ist die Handreichung zum QU!S®-Training gedacht. Immer dort, wo inklusive Schulentwicklungsprozesse von außen angestoßen und unterstützt werden sollen, ist es hilfreich, sich über die verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte der inklusiven Schulentwicklung im Klaren zu sein. Hier sind mehrere Ebenen identifizierbar, auf denen Veränderungen denkbar sind: die Ebene der Kinder und Jugendlichen mit individuellen Bedürfnissen, der inklusive Unterricht, die multiprofessionelle Teamkooperation, das inklusive Schulkonzept und das Schulleben, das externe Unterstützungssystem und die Vernetzung mit dem Umfeld. Dieses Mehrebenenmodell liegt sowohl dem Leitfaden „Profilbildung inklusive Schule“ (vgl. Fischer et al. 2013) als auch der QU!S® zugrunde. Nach ersten Erfahrungen in der Anwendung der QU!S® hat sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, den Prozess der Begleitung und Beratung von inklusiven Schulen in mehrere Phasen aufzuteilen:

### 1. Phase 1 – Arbeit mit dem Leitfaden „Profilbildung inklusive Schule“:

Beginnen soll die Entwicklung einer inklusiven Schule mit dem Leitfaden „Profilbildung inklusive Schule“ (vgl. Fischer et al. 2013). Er ist kostenlos von der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus herunterzuladen (URL: [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)) und leicht über gängige Suchmaschinen zu finden. Diese Entwicklungsarbeit wird von der Schulleitung der jeweiligen Schule mit dem Lehrerkollegium gemeinsam verantwortet. Ziel ist die Eigenverantwortlichkeit und Autonomie der einzelnen Schule als Grundlage des inklusiven Schulentwicklungsprozesses zu stärken und die einzelne Schule als zentrale Entwicklungseinheit zu denken. Für weitere Informationen ist auch der Kontakt zum „Institut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)“ in Bayern hilfreich: [http://www.inklusion.schule.bayern.de/schule\\_entwickeln/](http://www.inklusion.schule.bayern.de/schule_entwickeln/).

### 2. Phase 2 – Fremdeinschätzung der inklusiven Schulentwicklung mit der QU!S®:

Nach ein bis zwei Schuljahren soll eine Überprüfung der inklusiven Schulentwicklung durch externe Schulentwicklungsberaterinnen und -berater mit Hilfe der QU!S® stattfinden. Ziel sollte dabei sein, dass die inklusiven Schulen eine Rückmeldung zum Stand der inklusiven Schulentwicklung von außen bekommen. Die externen Schulentwicklungsberaterinnen und -berater sollten hier als „kritische Freunde“ agieren, die dem Anliegen der inklusiven Schulentwicklung wohlwollend gegenüber stehen und dieses unterstützen (freundschaftlicher Aspekt), zugleich aber die Möglichkeit haben, als Außenstehende eine objektive Distanz zu Entwicklungsprozessen in der inklusiven Schule einzunehmen und der Schulleitung sowie dem Kollegium gleichsam einen „Spiegel“ vorzuhalten (kritischer Aspekt). Die Ergebnisse der QU!S® werden dem Kollegium und der Schulleitung der inklusiven Schule als Grundlage für die eigene, weitere Arbeit zur Verfügung gestellt.

### 3. Phase 3 – Weiterarbeit an dem inklusiven Schulkonzept:

Auf der Basis der Ergebnisse der QU!S® kann in der jeweiligen inklusiven Schule gezielt am inklusiven Schulkonzept weitergearbeitet werden. Dabei sind zunächst die Stärken der inklusiven Schulentwicklung bewusst zu machen. Sodann sollten die möglichen zukünftigen Entwicklungsschwerpunkte auf der Basis der Ergebnisse der QU!S® von der Schulleitung mit dem Kollegium (und möglichst allen weiteren Beteiligten innerhalb der Schulgemeinschaft) festgelegt werden. Zu bedenken ist dabei, dass die inklusive Schule selbst letztlich die entscheidende Entwicklungseinheit ist und festlegt, ob, wie und wann offene Entwicklungsfelder bearbeitet werden. In diesem Prozess sollen die inklusiven Schulen von externen Schulentwicklungsberaterinnen und -beratern unterstützt und begleitet werden. Das kann durch Teilnahme an Teamsitzungen, Lehrerkonferenzen oder auch durch die Organisation von schulinternen Lehrerfortbildungsangeboten geschehen.

#### 4. Phase 4 – Selbsteinschätzung der inklusiven Schulentwicklung:

In einem ersten Schritt dieser Phase soll sich die Schulgemeinschaft der eigenen Stärken im Entwicklungsprozess bewusst werden. Im Weiteren können aus der Analyse der Ergebnisse der externen Beratung eigene zukünftige Entwicklungsschwerpunkte festgelegt werden. Die Arbeit mit der QU!S® zielt letztlich darauf ab, dass Schulleitungen und Lehrerkollegien inklusiver Schulen in die Lage versetzt werden, die Qualität der inklusiven Schulentwicklung selbst einschätzen zu lernen. Die QU!S®-Arbeitsmappe ist so ausgelegt, dass sie von Lehrkräften und Schulleitungen selbst bearbeitet werden kann (folienbeschichtete Karten, wasserlöslicher Foliestift).

Das **Prozessmodell der Beratung und Begleitung inklusiver Schulentwicklung** (s. Abb. 1) liegt auch den folgenden Handreichungen zugrunde:

Nr.	Phase	Aufgaben	Verantwortliche
1	Arbeit mit dem Leitfaden „Profilbildung inklusive Schule“	Einstieg in die inklusive Schulentwicklung auf der Basis des Mehrebenenmodells der inklusiven Schulentwicklung	Schulkollegium, Schulleitung
2	Fremdeinschätzung mit der QU!S®	Reflexion über den Stand der inklusiven Schulentwicklung mit Hilfe der QU!S®-Items	Externe Schulentwicklungsberatung
3	Arbeit an dem inklusiven Schulkonzept	Gezielte Weiterarbeit an der inklusiven Schulentwicklung auf der Basis der Ergebnisse der QU!S®	Externe Schulentwicklungsberatung
4	Selbsteinschätzung mit der QU!S®	Laufende Überprüfung des Standes der inklusiven Schulentwicklung mit Hilfe der QU!S®-Arbeitsmappe	Schulkollegium, Schulleitung, Schulgemeinschaft

**Abb. 1:** Prozessmodell der Beratung und Begleitung inklusiver Schulentwicklung

In der folgenden Handreichung werden nun zu den vier Phasen der inklusiven Schulentwicklung praktische Hinweise zur Beratung und Begleitung inklusiver Schulen vorgestellt. Das Kernstück der Handreichung wird von der Einführung in das Konzept, dem Aufbau und der Handhabung der QU!S® sowie deren praktische Erprobung gebildet (Phase 2), da die QU!S® der gesamten Beratungs- und Begleitungstätigkeit externer Schulentwicklungsberaterinnen und -berater zugrunde gelegt werden kann. Dazu bietet der Lehrstuhl für Lernbehindertenpädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München eine zwei- bis dreitägige Trainingsveranstaltung mit ausgebildeten und erfahrenen QU!S®-Trainerinnen und Trainern an. Anfragen dazu richten Sie bitte per e-mail an den Lehrstuhl: [Ulrich.Heimlich@edu.lmu.de](mailto:Ulrich.Heimlich@edu.lmu.de).

Ein erster Entwurf für das QU!S®-Training ist von Frau Dr. Kathrin Wilfert, Akademische Oberrätin am Lehrstuhl Lernbehindertenpädagogik, erstellt und erprobt worden. Ihre Erfahrungen sind in die vorliegende Handreichung mit eingegangen. Dafür sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ebenfalls zu Dank verpflichtet sind wir Petra Weidner, Lehrstuhlassistentin am Lehrstuhl für Lernbehindertenpädagogik, die nicht nur den Impuls zur kompletten Neufassung der Handreichung zum QU!S®-Training gegeben hat, sondern auch die mühevolle Arbeit der Textkorrektur auf sich genommen hat. Auch dafür danken wir herzlich.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg bei der inklusiven Schulentwicklung!

Prof. Dr. Ulrich Heimlich

Studienrätin im Förderschuldienst Susanne Bjarsch  
Studienrätin im Grundschuldienst Dr. Birgit Grasy  
Studienrat im Förderschuldienst Mario Riesch  
Lehrer Michael Wittko

Viele Schulen in Deutschland sind dabei, den Anspruch der UN-Behindertenrechtskonvention zur Entwicklung eines inklusiven Schulsystems in die Praxis umzusetzen. Der Bedarf an Begleitung und Unterstützung der damit verbundenen inklusiven Schulentwicklungsprozesse steigt deshalb immer mehr. Mit der „Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S®)“ liegt dafür ein gut evaluiertes und praktisch vielfach erprobtes Entwicklungsinstrument vor. Die Erfahrung zeigt, dass die (QU!S) auch bei der Beratung und Begleitung der inklusiven Schulentwicklung eingesetzt werden kann. Schulentwicklungsberaterinnen und -berater sollten intensiv auf diese Beratungstätigkeit vorbereitet werden. Dazu ist das QU!S-Training entwickelt worden.

Die nun vorliegende Handreichung enthält Materialien für eine 2-3 tägige Trainingsveranstaltung zur Arbeit mit der QU!S. Das QU!S-Training wird von qualifizierten QU!S-Trainerinnen und -Trainern durchgeführt und zertifiziert. Teilnehmende des QU!S-Trainings sind anschließend in der Lage, die QU!S selbstständig in allgemeinen Schulen einzusetzen und den Schulen eine fundierte Rückmeldung zum Stand der inklusiven Schulentwicklung zu geben. Darüber hinaus liefert das QU!S-Training auch Anregungen zur weiteren Begleitung und Beratung der Schulen bis hin zum Ziel der selbstständigen Einschätzung der eigenen inklusiven Schulentwicklungsarbeit durch Kollegien und Schulleitungen der einzelnen Schulen.

Prof. Dr. Ulrich Heimlich, Lehrstuhl für Lernbehindertenpädagogik  
der Ludwig-Maximilians-Universität München

Studienrätin im Förderschuldienst Susanne Bjarsch

Studienrätin im Grundschuldienst Dr. Birgit Grasy

Studienrat im Förderschuldienst Mario Riesch

Grundschullehrer Michael Wittko

978-3-7815-2461-3

